

Blickpunkt FDP

Freie Demokratische Partei – Bezirksverband Reinickendorf
Nr. 4/2016 November 2016

Sibylle Meister MdA, Landesvorsitzende:

Konstituierung des Berliner Abgeordnetenhauses – Beginn der 18. Legislaturperiode

Um sofort handlungsfähig zu sein, haben sich unsere gewählten Abgeordneten gleich nach der Wahl, am 19. September, als Fraktion konstituiert. Sebastian Czaja als erfolgreicher Spitzenkandidat wurde Fraktionsvorsitzender, Holger Krestel und ich seine Stellvertreter. Natürlich

Viel Aufbauarbeit ist am Anfang zu leisten. Insofern sind wir alle Björn Jotzo dankbar, der den Aufbau der Fraktion als Fraktionsgeschäftsführer a.l. ehrenamtlich übernommen hat und unschätzbare Dienste leistet.

waren auch wir Liberale zu Sondierungsgesprächen mit der SPD eingeladen. Das Gespräch verlief in erstaunlich angenehmer Atmosphäre und dauerte weit länger als erwartet, doch beim Thema Tegel war deutlich, dass eine Einigung kaum möglich sein würde.

So haben wir den Oktober genutzt, weitere Sprecherpositionen zu benennen, wenn auch noch nicht alle, da die Ressortverteilung und somit der Zuschnitt der Ausschüsse zum Teil noch nicht klar ist.

Einladung zur parteiöffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses

Liebe Parteifreundinnen und –freunde,

im Einvernehmen mit dem Bezirksvorstand lade ich die Delegierten sowie alle anderen Mitglieder der Reinickendorfer FDP zu Sitzung des Bezirksausschusses ein.

Der Bezirksausschuss ist das höchste Beschlussgremium des Bezirksverbands. Anträge an den Bezirksausschuss sind jederzeit willkommen – sie können in der Sitzung, möglichst schriftlich, gestellt werden. Im Idealfall sollten sie so rechtzeitig vorgelegt werden, dass wir sie im „Blickpunkt FDP“ veröffentlichen können.

Zeit: Donnerstag, 17. November 2016, 19.30 bis ca. 22 Uhr

Ort: Restaurant Maestral (hinterer Bereich), Eichborndamm 236, 13437 Berlin (am U-Bhf. Rathaus Reinickendorf)

Tagesordnung:

1. Eingänge und Mitteilungen
2. Berichte aus Landesvorstand, Fraktionen in Abgeordnetenhaus und Bezirksverordnetenversammlung, Bezirksvorstand
3. Vorbereitungen für das Volksbegehren zur Offenhaltung von TXL
4. Anträge
5. Verschiedenes, Termine

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Michael Tolksdorf, Sprecher des Bezirksausschusses

Ebenso unklar ist noch, ob und in welchen Ausschüssen wir beratende Mitglieder bekommen:

- Sebastian **Czaja**, Luftverkehr
- Holger **Krestel**, Recht, Verfassungsschutz, Verbraucherschutz
- Sibylle **Meister**, Haushalt, Finanzen
- Florian **Kluckert**, Gesundheit, Kultur
- Stefan **Förster**, Bauen, Wohnen, Denkmalschutz, Sport
- Paul **Fresdorf**, Bildung, Jugend, Familie, Integration
- Bernd **Schlömer**, Netzpolitik, digitale Verwaltung, Datenschutz
- Florian **Swyter**, Wirtschaft, Arbeit, berufliche Bildung, Informationsfreiheit
- Dr. Maren **Jasper-Winter**, Petition

- Henner **Schmidt**, Infrastruktur, Umwelt
- Marcel **Luthe**, Inneres, Sicherheit, Ordnung, Bund, Europa
- Thomas **Seerig**, Soziales.

Am 27. Oktober war es dann soweit: Das Berliner Abgeordnetenhaus konstituierte sich zur 18. Legislaturperiode, mit dabei eine gut aufgestellte FDP Fraktion: Debatte zur Geschäftsordnung, Wahl eines überfraktionell zusammengesetzten Präsidiums (unser Mitglied: Thomas Seerig) und eine nicht ausgefochtene Diskussion über den Vorsitz des Hauptausschusses.

Die Grünen haben den Vorschlag gemacht, wie im Bundestag den Vorsitz des Hauptausschusses an die größte Oppositionspartei zu geben: Eine gute Idee, die im Koalitionsschacher unterzugehen droht.

Wahlen am 18. September: Rückblick und Dank!

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

auch an dieser Stelle möchte ich mich noch einmal für Ihr großes Engagement im zurückliegenden Wahlkampf bedanken. Uns allen war klar: Für die FDP Berlin geht es um Alles! Umso mehr hat es mich gefreut, dass gerade der Bezirksverband Reinickendorf zusammen mit den Jungen Liberalen Nordberlin keine Anstrengungen gescheut hat, um die Wählerinnen und Wähler von den Freien Demokraten zu überzeugen. Selten hat mir ein Wahlkampf so viel Spaß gemacht. Erhalten wir uns den Teamgeist, die Kreativität und den Pragmatismus der letzten Monate und ich bin mir sicher, dass wir unseren Erfolg in den kommenden Wahlkämpfen noch ausbauen können.

Die Mühen haben sich sichtlich gelohnt: Mit **7,8% der Erst- und 8,8% der Zweitstimmen haben wir in Reinickendorf das drittstärkste Ergebnis** für die Freien Demokraten holen können (berlinweit: 5,6% bzw. 6,7%). Auch in den BVV-Wahlen haben wir mit 6,6% überdurchschnittlich gut abgeschnitten.

Es freut mich, dass wir mit **Sibylle Meister** eine Abgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende in der 12-köpfigen FDP Fraktion im Abgeordnetenhaus stellen und gleich mit 4 Köpfen in die Bezirksverordnetenversammlung eingezogen sind: **Mieke Senftleben, Andreas Otto, David Jahn und Heinz-Jürgen Schmidt**. Herzlichen Glückwunsch, ihr habt es euch verdient!

Ein Blick auf die Details unseres Wahlergebnisses sei mir noch erlaubt: Unser **stärkster Wahlkreis in Reinickendorf** ist der Wahlkreis 6 (Frohnau, Hermsdorf, Freie Scholle), wo wir 10,6% der Erst- und **13,3% der Zweitstimmen** erreichen konnten.

Wechsel im Vorsitz des Ortsverbands „Reinickendorf Nord – Berlin ganz oben“

Aufgrund zunehmender beruflicher Beanspruchung und sich daraus ergebender Kollisionen zwischen Parteiterminen und beruflichen Verpflichtungen hat Prof. Dr. Wilfried **Bernhardt** sein Amt als Vorsitzender des Ortsverbands „Reinickendorf Nord – Berlin ganz oben“ mit Wirkung zum 31.10.2016 aufgegeben.

Bis zur turnusgemäßen Neuwahl des gesamten Vorstands des Ortsverbandes im Rahmen der Jahreshauptversammlung (voraussichtlich 26.01.2017) hat sich die bisherige stellvertretende Vorsitzende, Frau Anna **Alf**, bereit erklärt, die Geschäfte des OV-Vorsitzes kommissarisch weiterzuführen.

Sie erreichen Frau Alf unter anna.alf@web.de oder postalisch im Nagolder Pfad 19, 13469 Berlin.

Der stärkste Stimmbezirk in diesem Gebiet (Nr. 612) lag westlich der Burgfrauenstraße zwischen dem Zeltlinger Platz und dem Falkentaler Steig

(Erststimmen: 14,6%, **Zweitstimmen: 18,5%**, **BVV: 13,4%**).

Alle Analysen des Wahlkampfes sind sich einig: Entscheidend für den Erfolg der FDP bei diesem Wahlkampf war unser Engagement für die Offenhaltung des Flughafens Tegel. Mit diesem Thema haben wir nicht nur ein echtes Alleinstellungsmerkmal gefunden, sondern es auch geschafft, den Berlinerinnen und Berlinern direkt aus dem Herzen zu sprechen: Laut einer INSA-Umfrage von Anfang September dieses Jahres sprechen sich 60% der Berliner für eine Offenhaltung dieses Wahrzeichens unserer Stadt aus. Und die Zustimmungswerte liegen in Reinickendorf sogar noch höher: Bei 67,9%!

Die Offenhaltung von Tegel ist für die Berliner nicht nur pragmatisch richtig- sie ist auch ein emotionales Thema. Es überrascht also kaum, dass uns bereits kurz nach dem Wahltermin viele Anfragen erreichten, wie wir weiter vorgehen würden, um den Erhalt des Flughafens zu garantieren. Von der Frage, ob wir erfolgreich einen Volksentscheid zur Offenhaltung von Tegel herbeiführen konnten, wird auch die Bilanz

unserer Arbeit in den kommenden 5 Jahren abhängen. Es ist eine Frage der Glaubwürdigkeit. Machen wir nicht den gleichen Fehler wie 2009, dass wir vor der Wahl etwas fordern und es nach der Wahl wieder vergessen!

Ende November wird für uns die **Sammlung der Unterschriften zur Einleitung des Volksentscheids** beginnen: Innerhalb von 4 Monaten müssen wir 174.000 Unterschriften sammeln. Das ist noch einmal ein hartes Stück Arbeit. Aber sie ist von entscheidender Bedeutung für unsere zukünftigen Wahlerfolge. Die Bundestagswahl 2017 könnte so zeitgleich mit der Abstimmung über die Offenhaltung von Tegel stattfinden. Und zu den Berlinwahlen 2021 könnten wir sagen: Wir haben schon aus der Opposition heraus mehr für Berlin getan, als die letzte Regierungskoalition.

Also, packen wir's an! Ich freue mich, auch weiter mit Ihnen zusammen für ein liberales Berlin zu kämpfen. Und natürlich für den Flughafen Tegel.

Ihre **Juliane Hüttl**, Bezirksvorsitzende

Friedrich Ohnesorge, Mitglied des LaVo:

Volles Programm für den Landesvorstand

Für den Landesvorstand war das Wahlergebnis vom 18. September 2016 verständlicherweise ein großer Erfolg, hat sich doch die harte Arbeit – es mussten ja zunächst überhaupt erst einmal in jedem Wahlkreis Unterstützungsunterschriften für den Wahlantritt gesammelt werden – der letzten sechs Monate ausgezahlt.

Der Schwerpunkt der LaVo-Arbeit nach der Wahl besteht nunmehr u.a. darin, den beiden Bezirksverbänden, die leider weder einen MdA noch Bezirksverordnete erhalten haben (Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf) bei dem Wiederaufbau stärkerer Strukturen zu unterstützen. Soweit hat der Landesvorstand bereits beschlossen, für beide Bezirke die Sonderumlage für die Jahre 2016 und 2017 zu übernehmen.

Auch für die zukünftige Koordinierung der BVV-Arbeit wurde eine Arbeitsgruppe um Max Rexrodt eingerichtet, die sicherstellen soll, dass die Bezirksverordneten der FDP in den 10 Bezirksverbänden gut vernetzt sind und von einander profitieren können.

Ein weiteres Thema für den Landesvorstand ist auch die zukünftige Koordinierung mit der Abgeordnetenhaus-Fraktion. Insofern sind die Sprecher des Landesvorstands für die einzelnen Fachgebiete aufgerufen, sich zukünftig mit den jeweiligen Fachsprechern der Fraktion abzusprechen, damit ein möglicher Disens in der Positionierung der Fraktionen gegenüber der Partei und der Öffentlichkeit von vornherein vermieden werden kann.

Da die Berliner FDP zukünftig deutlich mehr Wahlkampfkostenerstattung und auch wieder Mandatsträ-

gerabführungen zufließen werden, steht es auch um die finanzielle Handlungsfähigkeit des Landesverbandes wieder deutlich besser.

BLICKPUNKT FDP

wird als Mitteilungsblatt herausgegeben vom Bezirksverband Reinickendorf der Freien Demokratischen Partei.

Anschrift: Kurfürstenstr. 56a, 13467 Berlin; Mail: tolksd@hwr-berlin.de

Redaktion: Dr. Michael Tolksdorf

Redaktionstreffen bei Bedarf, grundsätzlich vor den Sitzungen des Bezirksvorstands.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Satz + Layout: M. Tolksdorf

Der BLICKPUNKT FDP wird grundsätzlich elektronisch zugestellt. Änderungen der Mailanschriften bitte gleich mitteilen. Bei Wunsch kann weiterhin die postalische Zustellung erfolgen. Bitte um Anmeldung mit Adressenangabe.

Beiträge: Jedes Mitglied der Reinickendorfer FDP ist eingeladen, Beiträge für den BLICKPUNKT zu verfassen. Bitte senden Sie Ihre Beiträge wenn möglich als Worddatei an tolksd@hwr-berlin.de.

Entsprechend wurde bereits eine Stelle für ein/e Leiter/in der Landesgeschäftsstelle ausgeschrieben. Sie

soll noch in diesem Jahr vergeben werden, sodass Frau Nossack zukünftig deutlich entlastet werden kann.

Allerdings ist keine Zeit für Müßiggang: unmittelbar bevor stehen der **Beginn des Volksbegehrens zum Erhalt des Flughafens Tegel**, das voraussichtlich Ende November beginnt, sowie die Koordinierung

der **Bundeswahlkreis-Mitgliederversammlungen**, zu denen auch die FDP-Mitglieder einzuladen sind, die in anderen Verbänden organisiert sind, jedoch in Berlin ihren Wohnsitz haben, und im März 2017 der Landesparteitag sowie die **Landesvertreterversammlung**, bevor es dann nahtlos in den Bundestagswahlkampf übergeht.

Antrag für den Bezirkstreff der Jungen Liberalen Nordberlin.

Antragsteller: David **Jahn**, Bezirksverordneter

Sichere Fahrt für Fahrradfahrer – Ohne Taxen auf der Busspur

Die Jungen Liberalen Nordberlin fordern, dass Sonderfahrstreifen für Omnibusse des Linienverkehrs (kurz: Busspuren) nicht mehr von Taxen befahren werden dürfen. Dazu muss die Ausnahmeregel (Kennzeichnung „Taxi frei“ unter dem Busspurenschild) entfernt werden. Des Weiteren sollen Fahrräder auf Busspuren grundsätzlich zugelassen werden, an denen es keinen oder einen nicht geeigneten Fahrradweg gibt. Letzteres gilt es durch die Bezirksverordnetenversammlung unter Miteinbeziehung des Fahrrates des jeweiligen Bezirks zu bewerten.

Begründung:

Aufgrund von schlecht oder gar nicht ausgebauten Fahrradwegen an stark befahrenen Straßen dürfen auf einigen Busspuren neben Taxen und Krankenfahrzeugen auch Fahrräder freie Fahrt genießen. Dies soll vorbeugen, dass Fahrräder im Fluss von Autos und anderen Kraftfahrzeugen mitfahren und somit gefährdet werden.

Es finden jedoch vermehrt riskante Überholmanöver von Taxifahrern statt, da diese in der Regel gewinnorientiert fahren und jede Sekunde wertvolles Geld kostet. Auch Nötigungen zum Beispiel durch Hupen oder sehr enges Heranfahren an Fahrradfahrer finden häufiger statt. Dadurch wird die Sicherheit der Radfahrer auf einem für sie freigegebenen Fahrstreifen sehr stark gefährdet.

Die Mischung macht's!

Gleich zweimal durfte die FDP-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung bei ihrer Konstituierung beim Vorsteher Platz nehmen. Zum einen Heinz-Jürgen Schmidt, der als Alterspräsident die Sitzung mit einer kleinen Ansprache eröffnete, zum anderen mit mir, der ich als jüngstes Mitglied die Namen für die Abstimmungen verlesen durfte.

Für eine kleine, jedoch nicht die kleinste, Fraktion wie die unsrige ist es durchaus respektabel, sowohl der erfahrensten Bezirksverordneten wie auch „das Küken der BVV“ zu stellen. Es wird deutlich, dass wie ein offenes Ohr für jeden und jede in Reinickendorf haben werden.

Stellenausschreibungen der FDP-Fraktion in der BVV:

Die Fraktion der FDP in der Reinickendorfer BVV hat Stellen zum 1. Januar 2017 für die Position von zwei **Fraktionsassistenten** (für Organisation der täglichen Fraktionsarbeit und für inhaltliche Zuarbeit) ausgeschrieben. Bewerbungen bitte bis zum 30. November 2017 bei der Fraktionsvorsitzenden, Frau Mieke **Senftleben**, info@fdp-fraktion-reinickendorf.de

Hinzu kommt, dass nur die Fraktion der FDP ihre Jugendorganisation in die Fraktion eingebunden hat. Ein Beweis der guten Zusammenarbeit zwischen der Partei und den JuLis in Reinickendorf und gleichzeitig dem schweren Stand anderer Vorfeldorganisationen in deren Parteien. Wir JuLis wollen die Zusammenarbeit in Zukunft weiterführen. Angesichts der Bärenaufgabe eines Volksbegehrens zur Offenhaltung des Flughafens Tegel und dem alles entscheidenden Bundestagswahlkampf im kommenden Jahr müssen

wir unsere Kräfte bündeln. In die inhaltliche Parteilarbeit wollen wir uns intensiver mit Anträgen stürzen.

Dabei muss aber auch klar sein, dass hinter den JuLis keine Guerillatruppe mit unerschütterlicher Manneskraft steckt. Trotz Studium, Parteilarbeit und Nebenjob geben viele Jungliberale gerade im Wahlkampf jede freie Minute dem Liberalismus. Mir ist wichtig, dass das Private dabei nicht vergessen wird. Große Projekte wie ein Volksbegehren und ein Bundestagswahlkampf können also nur gemeinsam gewonnen werden. Die JuLis können dabei unterstützende Aufgaben übernehmen. Funktionieren kann das aber nur, wenn das Engagement der Partei größer ist.

In Zukunft wird nur noch Heinz-Jürgen **Schmidt** neben dem Vorsteher Platz nehmen. Ich hingegen werde aus der dritten Reihe die Bezirkspolitik mit anpacken. Doch während viele bereits jubelten, die FDP sei wieder da, ist uns das Comeback noch nicht gelungen. Die entscheidenden Monate stehen vor uns. Deswegen gilt es gerade jetzt noch einmal alles zu geben. **Unser Wahlkampf Richtung Bundestag hat am 19. September begonnen.**

David **Jahn**, Bezirksverordneter